

1 **Mit klarem linkem Profil: für ein gutes Leben für alle!**
2 **Arbeitsprogramm 2020/2021 für den Bezirksverband DIE LINKE. Friedrichshain-Kreuzberg**

3

4 In den letzten beiden Jahren war unsere Partei auf den verschiedenen Ebenen von recht
5 uneinheitlichen Entwicklungen gekennzeichnet.

6 Unser Bezirksverband in Friedrichshain-Kreuzberg hat dabei die schwierige Gemengelage
7 unserer Partei auf Bundesebene insgesamt gut durchstanden: durch eine weitgehend
8 solidarische Streitkultur und einen klaren Fokus auf das Verbindende statt auf das Trennende.
9 Aber auch bei uns haben sich die inhaltlichen und personellen Streitigkeiten auf Bundesebene
10 zum Teil durchaus negativ bemerkbar gemacht. Viele gute bundespolitische Initiativen wurden
11 so überdeckt und auch in unserem Bezirk gelang es uns bisher weniger als notwendig, von der
12 Großen Koalition enttäuschte (ehemalige) SPD-Unterstützerinnen und -Unterstützer für unsere
13 Partei zu begeistern.

14 Auf Landesebene ist unsere Partei – im Zusammenspiel mit vielen außerparlamentarischen
15 Initiativen – insbesondere im Bereich Stadtentwicklung und Wohnen und im Bereich Arbeit und
16 Soziales zu der themensetzenden parteipolitischen Kraft in Berlin geworden. Gerade auf diesen
17 Feldern ist unser Bezirksverband häufig eine treibende Kraft bei der Umsetzung unserer Ziele
18 im Rahmen der rot-rot-grünen Landesregierung. Das gilt nicht zuletzt für zentrale Projekte wie
19 den Mietendeckel oder das neue Vergabegesetz für Berlin.

20 Die Bezirkspolitik ist aktuell geprägt von einem Wechsel aus Kooperation, Konkurrenz und
21 Konflikt mit Bündnis 90/Die Grünen um die beste Vertretung der Interessen der Bürgerinnen
22 und Bürger unseres Bezirks. Daneben haben wir eine Vielzahl an hochaktiven Initiativen, die mit
23 den unterschiedlichsten, manchmal auch widersprüchlichen, immer aber mit Leidenschaft
24 vorgetragenen Anforderungen an uns und unsere Fraktion in der
25 Bezirksverordnetenversammlung herantreten. Bei der Umsetzung zentraler von uns in der
26 Vereinbarung zur Bildung des Bezirksamtes verankerter Ziele sind wir inzwischen einige
27 Schritte weitergekommen: Die Stelle des/der Beauftragten für Gute Arbeit wurde inzwischen im
28 Bezirksamt eingerichtet und besetzt. Für die Schulreinigung wurde deutlich mehr Geld in den
29 Haushalt eingestellt und die Debatte um die Rekommunalisierung der Schulreinigung weiter
30 vorangetrieben. Für das geplante Stadtteilzentrum in der Friedenstraße im Westen von
31 Friedrichshain wurden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, so dass dieses
32 spätestens 2023 bezugsfertig sein soll und dann von der Volkssolidarität betrieben werden
33 kann.

34

35 **Im Parlament wie auf der Straße: mit klarem linkem Profil für ein gutes Leben für alle**

36 Die soziale Lage in unserem Bezirk ist insgesamt von einer zunehmenden Polarisierung
37 geprägt. Zwischen Luxuswohnungen und Obdachlosigkeit liegen manchmal nur wenige
38 Schritte. Armut und Kinderarmut sind weiterhin viel zu hoch – bei einer zeitgleich wachsenden
39 Zahl an Einkommensmillionären auch bei uns im Bezirk. Für die breite Mehrheit der
40 Bewohnerinnen und Bewohner aber gilt: Die Mieten steigen deutlich schneller als die
41 Einkommen. Die Verteilungskonflikte um knappen Wohnraum und begrenzte Flächen nehmen
42 zu. Die Bevölkerungsdichte ist bereits jetzt die höchste in Berlin. Die Mietenexplosion und die
43 Verdrängung angestammter Mieterinnen und Mieter bleibt daher die zentrale politische
44 Auseinandersetzung in unserem Bezirk.

45 Als Bezirksverband haben wir den Anspruch, auch in Zukunft in einer guten Mischung aus
46 außerparlamentarischen Aktivitäten, der Arbeit unserer BVV-Fraktion und der unserer

47 Abgeordneten in den Parlamenten Druck zu machen. Ein besonderes Augenmerk werden wir
48 dabei weiter auf die Schwerpunkte „Bezahlbares Wohnen“, „Gute Arbeit“, und „Verlässliche
49 soziale Infrastruktur“ legen.

50 Ein Feld, in dem wir darüber hinaus unser Profil in den kommenden Jahren besonders weiter
51 schärfen müssen, ist die dringend notwendige Verkehrswende und die damit
52 zusammenhängende Fragen der Zukunft der Mobilität in unserem Bezirk.

53 Antifaschistische und antirassistische Bündnisse werden wir auch weiterhin im Rahmen unserer
54 Möglichkeiten aktiv unterstützen.

55 *Mietenwahnsinn stoppen*

56 Auch wer nur über ein kleines oder mittleres Einkommen verfügt, muss künftig noch eine
57 bezahlbare Wohnung in Friedrichshain-Kreuzberg finden können. Dafür werden wir auch
58 weiterhin den Konflikt mit finanzstarken Investoren nicht scheuen.

59 Noch stärker als bisher werden wir dazu versuchen – insbesondere über unsere Ortsverbände
60 – lokale Kämpfe von Mieterinnen und Mietern sowie kleinen Gewerbetreibenden und Trägern
61 von Club- und Kiezkultur gegen Verdrängung zu unterstützen.

62 Im Bezirk setzen wir uns weiterhin für die konsequente Nutzung aller rechtlichen Möglichkeiten
63 zum Schutze der Mieterinnen und Mieter ein. Die Verteidigung des geplanten Mietendeckels
64 gegen die Angriffe der Immobilienlobby und ihrer parteipolitischen Unterstützer wird von
65 zentraler Bedeutung sein. Dazu gehört – nach dem Inkrafttreten – auch die tatsächliche
66 Umsetzung der Regelungen des Gesetzes durch umfassende Information der berechtigten
67 Mieterinnen und Mieter und durch Schaffung der administrativen Voraussetzungen für die
68 Durchsetzung in den Bezirken.

69 Die bevorstehende zweite Stufe des Volksbegehrens „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“
70 werden wir durch das Sammeln von Unterschriften und andere Aktionen mit voller Kraft
71 unterstützen. Diese Initiative ist für uns durch den Mietendeckel nicht überflüssig geworden. Im
72 Gegenteil: Den außerparlamentarischen Druck auf die Immobilienlobby auch mit dieser
73 Kampagne hoch zu halten, bleibt weiter wichtig.

74 Was die weitere Stadtentwicklung und insbesondere angedachte Neubauvorhaben angeht, gilt
75 für uns weiter: Neubau muss bezahlbaren Wohnraum schaffen und darf die Mietenexplosion
76 nicht weiter anheizen. Jedes Neubauprojekt muss zudem die berechtigten Interessen der
77 Anwohnerinnen und Anwohnern berücksichtigen und darf nicht über deren Köpfe hinweg oder
78 zu deren Lasten organisiert werden. Grünflächen und alternative Nutzungen dürfen in unserem
79 hochverdichteten Bezirk nicht blindlings dem Neubau geopfert werden.

80 Um die vielen in der Mietenpolitik und in konkreten mietenpolitischen Initiativen bereits aktiven
81 Mitglieder besser zu vernetzen, organisiert der Bezirksvorstand – unter Beteiligung unserer AG
82 „Mieten – Wem gehört der Kiez?“ und den fachlich zuständigen Verordneten und Abgeordneten
83 unseres Bezirksverbandes – in 2020 einen offenen mietenpolitischen Ratschlag des
84 Bezirksverbandes. Dieser soll auch dazu dienen, neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter für dieses
85 zentrale Thema zu gewinnen.

86 *Für gute Arbeit und höhere Löhne*

87 DIE LINKE. Friedrichshain-Kreuzberg wird auch in Zukunft die Beschäftigten, ihre Betriebs- und
88 Personalräte und ihre Gewerkschaften in konkreten Auseinandersetzungen unterstützen, wenn
89 es darum geht, für gute Arbeit und gute Löhne zu kämpfen, so wie wir es zuletzt bei den
90 Auseinandersetzungen um mehr Personal in der Krankenhauspflege getan haben.

91 In der Bezirks- und Landespolitik müssen weiter alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, gute
92 Arbeit zu fördern und unsichere und schlecht bezahlte Beschäftigungsverhältnisse
93 zurückzudrängen. Der konsequenten Umsetzung des geplanten neuen
94 Landesvergabegesetzes kommt dabei auch in unserem Bezirk eine wichtige Rolle zu. Die für
95 unseren Bezirk im Grundsatz bereits eigentlich mit den anderen das Bezirksamt tragenden
96 Parteien vereinbarte Rekommunalisierung der Schulreinigung werden wir aktiv weiterverfolgen
97 – sowohl in der BVV als auch nach Möglichkeit gemeinsam mit der Initiative „Schule in Not“.

98 Der Bezirksvorstand wird die vielen in der einen oder anderen Form gewerkschaftlich aktiven
99 Mitglieder unseres Bezirksverband in Form eines offenen Ratschlags zusammenbringen und
100 mit den Gewerkschaften und anderen für das Thema relevanten Akteuren im Bezirk vernetzen.
101 So sollen auch neue bezirkliche Initiativen für Gute Arbeit für Friedrichshain-Kreuzberg
102 entstehen.

103 *Für eine sozial gerechte Verkehrswende auch in unserem Bezirk*

104 Die Frage, wie die mit Blick auf den Klimaschutz und eine lebenswerte Stadt dringend
105 notwendige Verkehrswende auch in unserem Bezirk gestaltet werden kann, ist eine der
106 zentralen Zukunftsfragen. Die damit einhergehenden Debatten sind auch bei uns häufig stark
107 konfliktbeladen. Für uns als LINKE ist klar: Die Verkehrswende ist nicht nur dringend notwendig,
108 sie muss auch sozial gerecht gestaltet werden und muss die Mobilitätsanforderungen aller
109 Bevölkerungsgruppen berücksichtigen.

110 Um unsere diesbezüglichen Positionen weiter zu schärfen führt der Bezirksverband in 2020 –
111 unter Beteiligung unseres AK „Rote Beete – für den sozialökologischen Umbau“ und den
112 fachlich zuständigen Verordneten und Abgeordneten unseres Bezirksverbandes – einen
113 thematischen Ratschlag durch, in dem wir mit interessierten Initiativen und Verbänden
114 gemeinsame Perspektiven und konkrete Schritte hin zur einer solchen Mobilität der Zukunft
115 entwickeln.

116 *Gegen rechten Terror und rechte Hetze*

117 Antifaschistische und antirassistische Proteste und Initiativen werden von uns auch weiterhin
118 aktiv unterstützt: durch Aufklärung, durch Mobilisierung zu Gegenprotesten und durch eine klare
119 Abgrenzung in den Parlamenten.

120 Der Bezirksverband wird auch weiterhin die Bezirksgruppe des Bündnisses „Aufstehen gegen
121 Rassismus“ aktiv unterstützen, die maßgeblich von Mitgliedern unserer Partei mit getragen wird.
122 Auch die bewährte Zusammenarbeit mit der VVN-BdA im Bezirk, insbesondere rund um die
123 jährlichen antifaschistischen Gedenktage, wird fortgesetzt. Es wird angestrebt, zur Teilnahme
124 an diesen Gedenktagen künftig auch bei einem jüngeren Publikum zu werben. Wir sprechen
125 uns dagegen aus, dass dem VVN-BdA die Gemeinnützigkeit aberkannt wurde. In Zeiten, wo
126 rechte Hetze durch die Wahlerfolge der AfD zunehmend um sich greift, solidarisieren wir uns
127 mit der VVN-BdA: Antifaschismus ist gemeinnützig und Gebot der Stunde!

128

129 **Gemeinsam über unsere Zukunftsstrategie debattieren (und dann gemeinsam feiern)**

130 Auch als Bezirksverband werden wir als Bezirksverband uns, wie immer Streitbar in der Sache,
131 aber solidarisch im Ton, an der laufenden Debatte um die künftige Strategie unserer gesamten
132 Partei beteiligen.

133 Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollen wir künftig setzen? Wie können wir unsere politischen
134 Ziele tatsächlich durchsetzen? Wie müssen uns selbst dafür als Partei aufstellen? Was wollen
135 wir selbst dafür tun? All diese Fragen wollen wir in einem offenen „Mitgliederforum“ (Arbeitstitel)

136 für alle Mitglieder unseres Bezirksverbandes diskutieren. Die Veranstaltung soll mit einem
137 gemütlichen Beisammensein oder einer großen Party ausklingen. Der Bezirksvorstand wird
138 beauftragt, die bereits gestarteten Vorbereitungen für eine solche Veranstaltung fortzusetzen.

139

140 **Die Wahlen 2021**

141 Von zentraler Bedeutung wird für den Bezirksverband in 2020 und 2021 die Vorbereitung der
142 nächsten BVV-, Abgeordnetenhaus- und Bundestagswahlen sein. Diese werden nach
143 derzeitigem Stand alle im Herbst 2021 stattfinden. Wir wollen bei diesen Wahlen im Bezirk an
144 die Erfolge bei den letzten Wahlen anknüpfen und unsere Position nach Möglichkeit auf allen
145 drei Ebenen ausbauen.

146 Der Bezirksvorstand wird beauftragt, im ersten Halbjahr 2020 mit der Vorbereitung dieser
147 Wahlen zu beginnen und einen Fahrplan für die inhaltliche, organisatorische und personelle
148 Aufstellung für die Wahlen auf den verschiedenen Ebenen vorzulegen.

149

150 **Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen des Bezirksverbandes**

151 Auch 2020 und 2021 wollen wir jeweils mindestens drei zentrale öffentlichkeitswirksame
152 Veranstaltungen durchführen:

- 153 • den gemeinsamen Frühlingsempfang mit unserer BVV-Fraktion für Vereine, Verbände und
154 Initiativen im Bezirk,
- 155 • das 1. Mai-Fest auf dem Mariannenplatz in Kreuzberg
- 156 • sowie das Friedensfest als Familienfest rund um den Antikriegstag/Weltfriedenstag in
157 Friedrichshain.

158 Wir wollen unseren Auftritt bei etablierten Straßenfesten wie dem Bergmannstraßenfest in
159 Abstimmung mit unserer BVV-Fraktion fortsetzen und professionalisieren.

160

161 **Vernetzung mit Verbänden, Vereinen und Initiativen im Bezirk fortsetzen**

162 Schon jetzt sind viele Mitglieder unseres Bezirksverbandes in Verbänden, Vereinen und
163 Initiativen aktiv: In der Volkssolidarität und im Sozialverband VdK, in den Gewerkschaften, im
164 Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ und der VVN/BdA, im Bündnis für sexuelle
165 Selbstbestimmung, im Berliner Mieterverein und der Berliner Mietergemeinschaft, in
166 Mieterbeiräten und bei den Anwohnerinitiativen Kotti & Co oder Bizim Kiez, im Aktionsbündnis
167 „Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain West“ und im Bürgerkomitee Weberwiese, in der
168 Flüchtlingshilfe bei „Friedrichshain hilft“, im Bezirksselternausschuss und in der
169 Seniorenvertretung oder auch in Sportvereinen. Die Liste ließe sich problemlos weiter
170 verlängern, aber sie zeigt auch so bereits das vielfältige Engagement der Mitglieder unseres
171 Bezirksverbandes auf.

172 Der systematische Austausch des Bezirksverbandes mit Vereinen, Verbänden und Initiativen
173 soll Schritt für Schritt fortgesetzt und dabei auch weiterhin unsere Abgeordneten und unsere
174 BVV-Fraktion aktiv einbezogen werden. Der Frühlingsempfang spielt hier auch weiterhin eine
175 zentrale Rolle als Ausgangspunkte für weitergehende Kontakte.

176

177 **Auch mit Beratungsangeboten und Sprechstunden: DIE LINKE hilft!**

178 Um für die alltäglichen Sorgen und Nöte der Menschen in unserem Bezirk ansprechbar zu sein
179 und ihnen möglichst weiterzuhelfen, sind entsprechende Beratungsangebote und
180 Sprechstunden weiter unverzichtbar.

181 Die Beratungsangebote unserer Abgeordneten sollen möglichst auch künftig bewahrt (im Roten
182 Laden) und neue Angebote geschaffen werden (im neuen Wahlkreisbüro in Kreuzberg).

183 Von den Abgeordneten (Europaparlament, Bundestag, Abgeordnetenhaus) aus unserem
184 Bezirksverband erwarten wir auch künftig, dass sie regelmäßige Sprechstunden im Bezirk
185 abhalten.

186

187 **Starke Ortsverbände als Grundlage für einen starken Bezirksverband**

188 Die fünf Ortsverbände unseres Bezirksverbandes haben sich in den vergangenen Jahren
189 unterschiedlich entwickelt. Für die Aufnahme und Weitergabe lokaler Probleme bleiben sie
190 überall von zentraler Bedeutung. Neue und noch nicht aktive Mitglieder jeglichen Alters sollen
191 dort die Möglichkeit erhalten, in und mit unserer Partei aktiv zu werden. Mit regelmäßigen
192 Infoständen und dem Vertrieb unserer Bezirkszeitung sorgen die Ortsverbände dafür, dass wir
193 in allen Teilen unseres Bezirkes auch direkt vor Ort präsent sind und über unsere Arbeit
194 informiert wird.

195 Bezirksvorstand und Bezirksgeschäftsstelle werden die Ortsverbände bei ihrer Arbeit bei Bedarf
196 auch in Zukunft aktiv unterstützen. Dabei gilt es, auch die begonnene Evaluation und
197 Verbesserung des Vertriebs unserer Bezirkszeitung fortzusetzen.

198 Die Mitglieder unserer BVV-Fraktion sind weiterhin gebeten, an den Versammlungen ihrer
199 jeweiligen Ortsverbände teilzunehmen, um den Austausch mit der Parteibasis zu fördern und
200 den Informationsfluss zwischen allen Beteiligten sicherzustellen.

201

202 **Mitglieder beteiligen und neue Mitglieder für uns gewinnen**

203 Wir wollen eine lebendige Mitgliederpartei sein. Dafür braucht es in erster Linie viele aktive
204 Mitglieder. Dabei bleibt die Gewinnung neuer Mitglieder die Aufgabe aller: Ob in der
205 Nachbarschaft, in der Familie, im Freundeskreis, auf der Arbeit, in Verbänden und Vereinen
206 oder auf der Straße.

207 Das bereits in der Vergangenheit verabredete Ziel, in allen Veröffentlichungen (Zeitungen,
208 Handzetteln, etc.) und auch auf der Webseite unseres Bezirksverbandes Eintritts- und/oder
209 Mitmachformulare ist konsequent durchzuhalten.

210 Einmal im Quartal soll die Mitgliederentwicklung und -gewinnung Gegenstand einer Beratung im
211 Bezirksvorstand sein. Die Ortsvorstände sind gebeten, über ihre jeweilige Mitgliederentwicklung
212 und -beteiligung ebenfalls regelmäßig zu beraten.

213 Neu eingetretene Mitglieder müssen die Möglichkeit erhalten, sich mit den Strukturen unseres
214 Bezirksverbandes vertraut zu machen und sich aktiv einzubringen. Dazu sind sie möglichst
215 zeitnah durch die jeweiligen Mitgliederverantwortlichen der Ortsverbände persönlich zu
216 kontaktieren und zu informieren, wie sie aktiv werden können. Der Bezirksvorstand wird in
217 Abstimmung mit den Mitgliederverantwortlichen der Ortsverbände auch weiterhin mindestens
218 einmal pro Halbjahr zentrale Neumitgliedertreffen des Bezirksverbands durchführen.

219 Zu einem aktiven Parteileben gehören aber nicht nur harte Arbeit und heiße politische Debatten,
220 sondern auch gemeinsame kulturelle Aktivitäten oder auch das gemeinsame Essen, Trinken

221 und Feiern. Aktivitäten wie Grillfeste, Jahresabschlussfeiern und regelmäßige Stammtische
222 oder auch gemeinsame Kino- und Ausstellungsbesuche sollen in allen Ortsverbänden Teil des
223 Parteilebens bleiben oder künftig werden.

224

225 **Angebote für linke Jugendliche**

226 Es gibt aktuell eine Basisgruppe unseres Jugendverbandes Linksjugend [´solid] in
227 Friedrichshain sowie die Basisgruppe [´solid] Westberlin, zu deren Tätigkeitsbereich auch
228 Kreuzberg gehört. Die Zusammenarbeit ist weiter zu verbessern. Der begonnene Austausch
229 zwischen Bezirksvorstand und den Jugendgruppen soll nach Möglichkeit verstetigt werden,
230 gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel gemeinsame Sammelaktionen für das
231 Volksbegehren „Deutsche Wohnen und Co.“, sollen fortgesetzt werden.

232

233 **Angebote für Seniorinnen und Senioren**

234 Der Bezirksvorstand wird beauftragt, in Absprache mit den Mitgliedern (und den
235 Sympathisantinnen und Sympathisanten unserer Partei) in der Bezirkssenorenvertretung zu
236 prüfen, ob ein Neustart der inzwischen wieder eingeschlafenen AG Seniorinnen und Senioren
237 unseres Bezirksverbandes versucht werden sollte.

238

239 **Politische Bildungsangebote**

240 Politische Bildungsangebote für unsere Mitglieder, Aktive und Funktionsträgerinnen und -träger
241 sind zur Weiterentwicklung und Qualifizierung unserer Partei von zentraler Bedeutung. Der
242 Bezirksvorstand wird beauftragt, dazu in den kommenden beiden Jahren wieder entsprechende
243 Angebote zu entwickeln. Dabei ist ein Schwerpunkt auf Einsteigerangebote und
244 Grundlagenbildung zu legen. Eine mittel- bis langfristige Planung der Bildungsangebote wird
245 angestrebt.

246

247 **Medien und Öffentlichkeitsarbeit**

248 Die Öffentlichkeitsarbeit unseres Bezirksverbandes, unserer Abgeordneten, unserer BVV-
249 Fraktion und unseres Bezirksstadtrats ist weiter auszubauen. Dabei kann an die positiven
250 Entwicklungen der vergangenen Jahre angeknüpft werden. Folgende Medien und Instrumente
251 der Öffentlichkeitsarbeit (jenseits von Fest- und Diskussionsveranstaltungen) stehen dabei im
252 Mittelpunkt:

- 253 • **Bezirkszeitung:** Der Bezirksvorstand gibt weiter, in der Regel jeden zweiten Monat, die
254 Bezirkszeitung klar.links heraus, und setzt dazu eine Redaktion ein. Die Kooperation mit der
255 BVV-Fraktion ist nach Möglichkeit weiter zu verstärken. Die Verteilkapazitäten in den
256 Ortsverbänden für die Bezirkszeitung haben sich in den letzten Jahren verändert. Wir
257 werden die begonnene Evaluation fortsetzen und gemeinsam mit den Ortsverbänden weiter
258 beraten, wie wir die Verteilkapazität wieder erhöhen sowie bestehende Lücken gezielt
259 schließen können.
- 260 • **Bezirkswebseite:** Die Webseite des Bezirksverbandes ist nach dem Relaunch eine
261 vorzeigbare Online-„Visitenkarte“ unseres Bezirksverbandes geworden. Die laufende
262 inhaltliche Aktualisierung, auch durch Mehrfachverwertung von Beiträgen aus unserer
263 Bezirkszeitung, wird weiter ausgebaut.

- 264 • Web 2.0-Auftritt: Die Facebook-Seite des Bezirksverbandes ist inzwischen etabliert. Die
265 laufende inhaltliche Aktualisierung, auch durch Rückgriff auf unsere Abgeordneten und durch
266 Mehrfachverwertung von Beiträgen aus unserer Bezirkszeitung, wird weiter ausgebaut. Alle
267 Ortsverbände und auch alle Mitglieder sind eingeladen zum Bekanntmachen der Seite und
268 zum Verbreiten ihrer Inhalte beizutragen.

269

270 **Bezirksgeschäftsstelle erhalten und weiterentwickeln**

271 Das Zentrum des Parteilebens und der Parteiarbeit im Bezirk stellt der Rote Laden dar. Er ist
272 nicht nur eine Bezirksgeschäftsstelle, sondern als auch Ort der Begegnung für Menschen
273 unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft sowie als Veranstaltungsort für
274 zahlreiche Parteigliederungen und uns nahestehende politische Gruppen zu erhalten und
275 weiterzuentwickeln.

276 Zur Gegenfinanzierung im Rahmen des durch den Landesverband vorgegeben „Normatives“
277 (Budgets) wird möglichst weiterhin ein Teil des Roten Ladens untervermietet.

278 Die bereits begonnenen Planungen, den Roten Laden möglichst barrierefreier für
279 Rollstuhlfahrer zugänglich zu machen, werden weiter Schritt für Schritt umgesetzt.

280

281 **Solide Finanzen als wichtiges Fundament für die politische Arbeit**

282 Solide Finanzen sind Voraussetzung für die politische Arbeit des Bezirksverbandes. In
283 Friedrichshain-Kreuzberg ist dies bisher gegeben.

284 Damit das auch in Zukunft so bleibt, ist es gemeinsame Aufgabe des gesamten
285 Bezirksverbandes unsere Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden auf einem hohen
286 Niveau zu halten. Dazu gilt es, in geeigneter Form auf die Notwendigkeit und Wichtigkeit der
287 Zahlung der satzungsgemäßen Mitgliedsbeiträge als maßgeblicher Finanzierungsquelle unserer
288 Partei hinzuweisen.

289 Der Bezirksvorstand wird beauftragt, im Rahmen der diesbezüglichen Satzungsregelungen
290 gemeinsam mit den Verantwortlichen in den Ortsverbänden und Basisorganisationen weiter
291 aktiv um jedes beitrags säumige Mitglied zu kämpfen.

292 Die laufende, parteiinterne Debatte um eine moderate Absenkung der satzungsgemäß
293 gegebenen Mitgliedsbeiträge bei gleichzeitiger Erhöhung der Beitragsehrlichkeit wird der
294 Bezirksverband konstruktiv begleiten.

295 Im Landesverband wird sich der Bezirksverband weiter dafür einsetzen, dass die bestehende
296 Finanzarchitektur vorsichtig dahingehend weiterentwickelt wird, dass mehr Anreize für die
297 Bezirksverbände geschaffen werden, das jeweilige Beitragsvolumen zu steigern, indem ein
298 größerer Anteil der Mitgliedsbeiträge unmittelbar in den Bezirksverbänden verbleibt als bisher.